

Da haben sich sechs gefunden, die sich wunderbar ergänzen. Unterwegs sind sie als **Gspusi-Musi** – obwohl mittlerweile keiner mehr im strengen Wortsinn ein Gspusi ist. Denn alle drei Geschwister Reitberger haben ihre jeweilige Liaison in legale Bahnen gelenkt. So ist der Bernhard mit der Gini verheiratet, die Michaela mit dem Bernhard und die Christine mit dem Thomas. So gut wie jeden Anlass können die sechs – auch in verschiedenen Besetzungen – gestalten: die Firmenfeier, das Sommerfest, die Hochzeit oder das Weihnachtskonzert. Zurück geht die Gründung der Gspusi-Musi übrigens bis ins Jahr 2006, genauer bis zum damaligen Silvestertag, als sich auf einer Berghütte in Österreich aus dem Reitberger'schen Trio ein Sextett hervortat.

Gespielt wird von Traditionellem über Feines, bis hin zur alten, jazzmäßig angehauchten Tanzmusik, die durch Tangos und Schlager im Repertoire aufspitzelt. Unumkehrbar festgezurr ist bei den Reitbergers eh nichts, vielmehr sind sie immer offen für Neues. Mit der großen Bläsermannschaft der **Diefatshefara Blasmusik**, bei der alle drei Geschwister Reitberger Gründungsmitglieder sind, spielen sie vor allem Volkstanzabende. Musik, wie sie für die Gegend zwischen Spargel und Hopfen, zwischen Donaumoos und Dachauer Land typisch ist.